

Nachhaltigkeitsbericht Schlatter Gruppe 2024



Inhalt

Erklärung des CEO	3
Unternehmensprofil und Kerngeschäftsaktivitäten	4
Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen	6
Energie	7
Emissionen	9
Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft	13
Beschäftigungsverhältnisse	15
Arbeitssicherheit	18
Compliance und Anti-Korruption	19
Produktsicherheit	20
Lieferkette	21
Anhang: Erweiterte Angaben gemäss den Richtlinien der GRI-Standards	23
Über diesen Bericht	23
Kontaktstelle für Fragen zum Bericht oder den berichtenden Informationen	23
Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	23
Prozess zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen	25
Allgemeine Angaben zur Struktur der Angestellten der Schlatter Gruppe	27
Die Nachhaltigkeitsorganisation der Schlatter Gruppe	29
GRI-Index	30

Erklärung des CEO

GRI 2-22

Im vergangenen Jahr hat die Schlatter Gruppe mit dem ersten Nachhaltigkeitsbericht offiziell ihre Nachhaltigkeitsreise gestartet. Nun blicken wir bereits auf ein zweites Jahr mit einem verstärkten Fokus auf Nachhaltigkeit zurück.

Hervorheben möchte ich dieses Jahres die Mitarbeitenden-Umfrage am Hauptstandort in Schlieren (CH). In Zusammenarbeit mit «Great Place to Work» haben wir das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden gemessen und mit anderen Unternehmen verglichen, was uns das Zertifikat als «Great Place to Work» eingebracht hat. Die Rückmeldungen zeigen sowohl unsere Stärken als Arbeitgeber als auch Bereiche mit Handlungsbedarf. Mit diesem Wissen werden wir gezielt Lösungen entwickeln, um das volle Potenzial unserer Mitarbeitenden zum Vorteil des Unternehmens und jedes Einzelnen zu entfalten.

Unsere wichtigsten Fortschritte im Berichtsjahr 2024

- Durchführung einer ersten Grobschätzung («Screening») unserer «Scope 3»-Emissionen
- Entwicklung der technischen Lösung für Stromverbrauchsmessungen an unseren Anlagen
- Investition in Wallboxen am Standort in Schlieren, Schweiz
- Einführung des Jobrad-Angebots für nachhaltiges Pendeln am Standort in Münster, Deutschland
- Umsetzung von Energiesparmassnahmen am Standort in Ipoh, Malaysia
- Mitarbeitenden-Umfrage in Schlieren, Schweiz
- Durchführung eines externen Salärvergleichs für den Standort Schlieren, Schweiz

Zusätzlich haben wir Massnahmen ergriffen, um unsere Emissionen weiter zu reduzieren und die Ressourcennutzung zu optimieren, insbesondere im Bereich der Mitarbeitendenmobilität mit dem Jobrad-Programm in Münster und der Installation von Wallboxen in Schlieren.

Im Management haben wir das Thema Nachhaltigkeit verstärkt in den Fokus gerückt. In mehreren Sitzungen haben wir unser Materiality Assessment überprüft, wodurch unsere ESG-Schwerpunkte deutlicher herausgearbeitet wurden. Ausserdem haben wir unsere ersten Schätzungen der «Scope-3»-Emissionen durchgeführt und die technische Lösung für künftige Stromverbrauchsmessungen an unseren Anlagen entwickelt.

Diese Schritte legen den Grundstein für eine präzisere Datenerfassung und -berichterstattung. Wir bleiben dran.

Schlieren, 25. März 2025



A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'W. Schmidli'.

Werner Schmidli, Chief Executive Officer

Unternehmensprofil und Kerngeschäftsaktivitäten

GRI 2-1, 2-6

Weltweit führender Anbieter von Schweissanlagen, Drahtverarbeitungsanlagen und Webmaschinen

Die Schlatter Gruppe gehört zu den weltweit führenden Anbietern von Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern (z.B. auch Einkaufswagengitter oder Backofengitter), Anlagen zum Verschweissen von Eisenbahnschienen, Anlagen zur Drahtverarbeitung, sowie Webmaschinen zur Produktion von technischen Geweben für die Papierherstellung. Mit langjährigem Know-how in der Anlagentechnik, Innovationskraft und einem zuverlässigen Support-Service bieten wir unseren Kunden leistungsstarke und hochwertige Produktionsanlagen.

Die Schlatter Gruppe hat ihren Hauptsitz in Schlieren, Schweiz, und die Muttergesellschaft, Schlatter Industries AG, ist an der SIX Swiss Exchange gelistet.

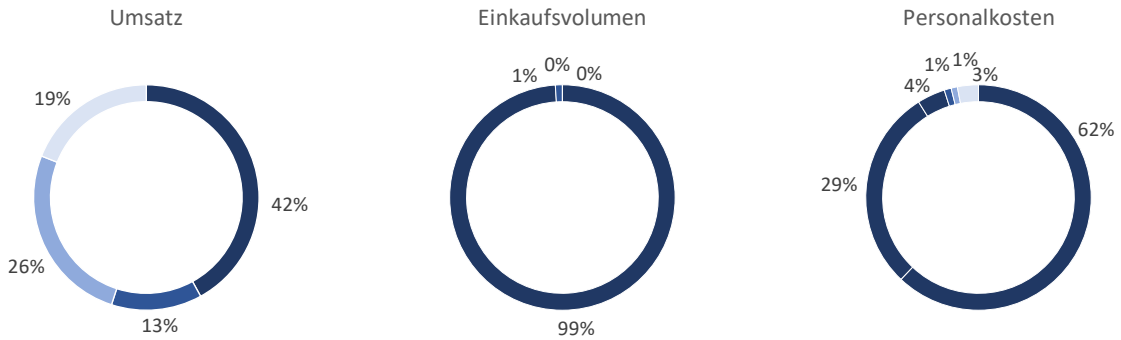
Unsere Produktionsstandorte befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, in Brasilien und in Italien. Darüber hinaus erweitern unsere Tochtergesellschaften in Frankreich, den USA, Malaysia, Indien, China und der Türkei unser Vertriebsnetz und ermöglichen uns, stets nahe bei unseren weltweit tätigen Kunden sowie auf den internationalen Hauptmärkten präsent zu sein. Unsere Tochtergesellschaft in Indien, Schlatter Maco (India) Pvt. Ltd., wird als Joint Venture mit unserem Geschäftspartner Maco Corporation betrieben, wobei die Anteile bei 51% Schlatter und 49% Maco Corporation (India) Pvt. Ltd. liegen.



Globale Präsenz mit Verankerung in Europa

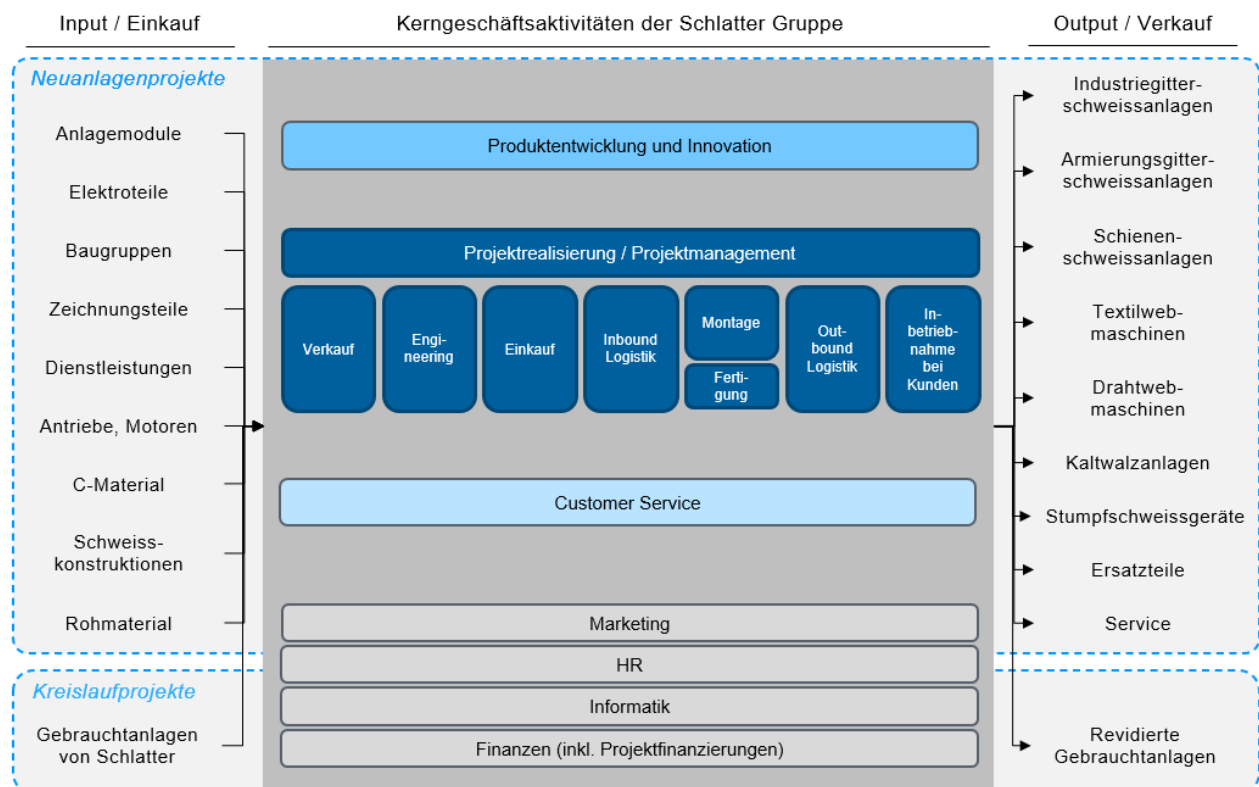
Der Grossteil unserer Wertschöpfung findet in der Schweiz und in Deutschland statt: Die Herstellung der Kernmodule sowie die Montage jeder Schlatter-Schweiss- und -Webanlage erfolgen entweder in Schlieren, Schweiz, oder in Münster, Deutschland. So fielen im Geschäftsjahr 2024 91 % unserer Personalkosten ausschliesslich in der Schweiz und Deutschland an (Vorjahr: 92 %). Mit einem Anteil von 99 % beziehen wir produktbezogenes Material nahezu vollständig von Lieferanten mit Sitz in Europa (Vorjahr: 99 %). Obwohl sich unsere Produktions- und Einkaufsaktivitäten hauptsächlich auf Europa konzentrieren, sind unsere Absatzmärkte global: Im Jahr 2024 wurde mit 58 % mehr als die Hälfte unseres Umsatzes ausserhalb Europas erzielt (Vorjahr: 59 %).

Geografische Verteilung unserer Geschäftsaktivitäten



2024 (2023)	Umsatz	Einkaufsvolumen	Personalkosten
Europa: Schweiz	42 % (41 %)	99 % (99 %)	62 % (60 %)
Europa: Deutschland			29 % (32 %)
Europa: Übrige Länder			4 % (3 %)
Zentral - und Südamerika	13 % (12 %)	1 % (1 %)	1 % (1 %)
Mittlerer Osten, Afrika, Asien, Australien	26 % (27 %)	0 % (0 %)	1 % (1 %)
Nordamerika	19 % (20 %)	0 % (0 %)	3 % (3 %)

Unsere Geschäftsaktivitäten im Nachhaltigkeitskontext dargestellt



Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht konzentriert sich auf diejenigen Nachhaltigkeitsthemen, die sich für die Schlatte Gruppe als wesentlich erwiesen haben.

Wesentliche Themen sind solche, bei denen die Schlatte Gruppe durch ihrer Geschäftsaktivitäten signifikante tatsächliche oder potenzielle negative und positive Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Mensch und Gesellschaft hat (Inside-Out). Gleichzeitig beeinflussen diese Themen auch die finanzielle Leistung der Schlatte Gruppe erheblich oder könnten dies tun (Outside-In).

Der Prozess zur Identifizierung dieser wesentlichen Themen wird auf Seite 25 detailliert beschrieben.

Unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichten wir im Folgenden über die neun wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen:

- Wirtschaftliche Leistung – hierfür verweisen wir auf unseren separaten Geschäftsbericht ^{GRI 201-1}
- Energie
- Emissionen
- Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft
- Beschäftigungsverhältnisse
- Arbeitssicherheit
- Compliance und Anti-Korruption
- Produktsicherheit
- Lieferkette

Jedes dieser Themen wird im Folgenden detailliert behandelt. Zunächst beschreiben wir unseren Managementansatz für jedes Thema, gefolgt von einer Übersicht über bereits umgesetzte Massnahmen. Anschließend erläutern wir, wie wir unsere Fortschritte überwachen, einschliesslich relevanter Kennzahlen. Abschliessend geben wir einen Ausblick auf zukünftige Schwerpunkte und geplante Initiativen.

Energie

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Energie GRI 3-3

Unsere Energiequellen bestehen überwiegend aus Fernwärme zur Beheizung unseres Hauptsitzes in Schlieren (CH) und aus Strom an all unseren globalen Standorten. Zusätzlich nutzen wir Erdgas, insbesondere für die Beheizung unserer Standorte in Münster (DE) und Rockford (USA). Für den Betrieb unserer Firmenfahrzeuge verwenden wir neben Strom auch Diesel und Benzin, während Propan für unsere Gabelstapler zum Einsatz kommt. Seit 2023 verzichten wir vollständig auf den Einsatz von Öl an allen Standorten.

Angesichts der globalen Energieherausforderungen fokussieren wir uns auf eine kontinuierliche Reduktion des Energieverbrauchs durch gezielte Energiesparmassnahmen. Die fortlaufende Messung unseres Verbrauchs liefert uns wertvolle Erkenntnisse über Optimierungspotenziale, die wir in den kommenden Jahren umsetzen wollen. So tragen wir aktiv zu einer nachhaltigeren Zukunft bei.

Bereits umgesetzte Massnahmen im Bereich Energie

- **2020 – Solaranlage in Münster (DE):** Seit 2020 setzen wir auf eine umweltfreundliche Stromerzeugung am Standort Münster durch eine Dach-Solaranlage. Im Jahr 2024 erzeugte diese Solaranlage 6 % des gesamten Stromverbrauchs des Werks in Münster, was einer Menge von 34'248 kWh (Vorjahr: 38'129 kWh, 6 %) entspricht.
- **2023 – Energiesparprojekt in Schlieren (CH):** Durch ein umfassendes Energiesparprojekt am Hauptstandort in Schlieren konnten wir im Jahr 2023 unseren Stromverbrauch im Vergleich zu 2022 um 17 % reduzieren. Diese positive Entwicklung wurde durch gezielte Massnahmen wie den schrittweisen Austausch aller herkömmlichen Leuchtmittel gegen energieeffiziente LED-Beleuchtung und die Anpassung der Betriebszeiten unserer technischen Anlagen ermöglicht.
- **2024 – Energiesparprojekt am Standort in Ipoh (MY):** Im zweiten Halbjahr haben wir die bewährten Massnahmen wie die Installation von LED-Beleuchtung und die Optimierung der Betriebszeiten unserer technischen Anlagen auch an unserem Standort in Ipoh umgesetzt.
- **2024 – Entwicklung der technischen Lösung für Energieverbrauchsmessungen:** Im Berichtsjahr hat die Technik-Abteilung eine technische Lösung zur Energieverbrauchsmessung an unseren Anlagen entwickelt und damit die Grundlage für zukünftige Messungen geschaffen.

Fokusthema Energieeffizienz unserer Anlagen

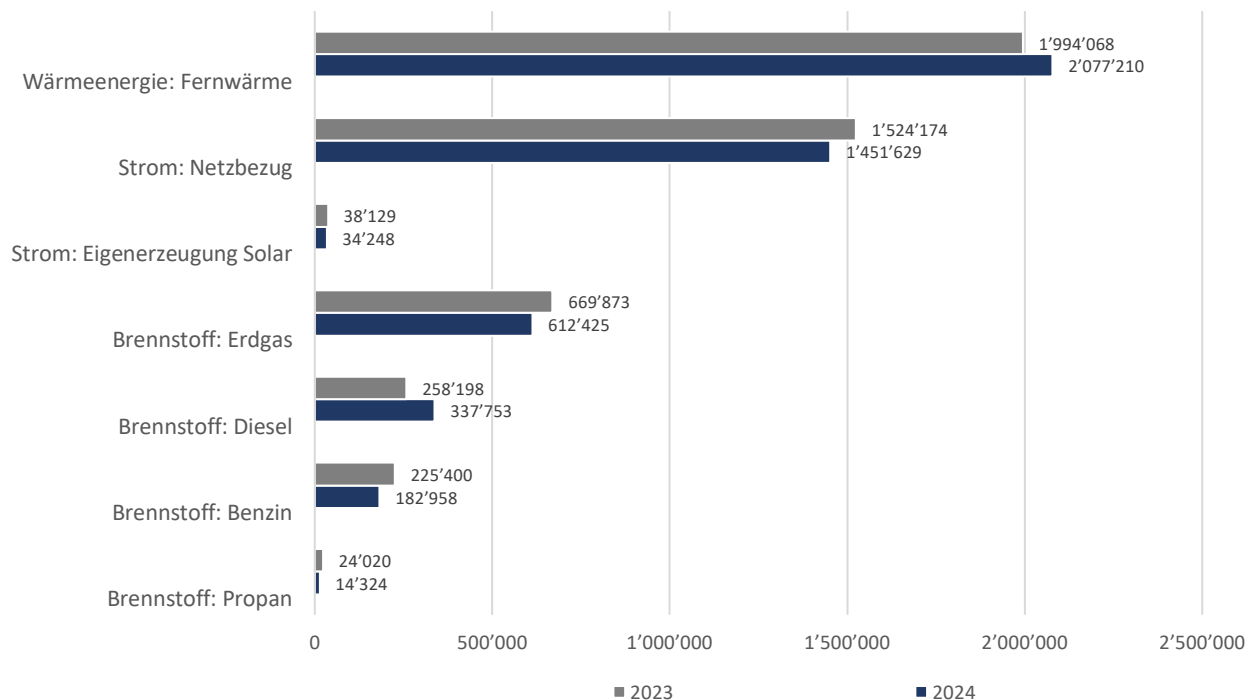
Bei der Entwicklung von Maschinen und Funktionen hat die Energieeffizienz einen hohen Stellenwert. Damit wird die Grundlage für verlustarme Anlagen bereits in der Konzeptphase gelegt. So haben Schlatter-Schweissanlagen beispielsweise eine sehr niedrige Impedanz, wodurch die elektrischen Verluste im Schweisskreis minimiert werden. Dies ermöglicht den Einsatz von Schweisstransformatoren mit grossen Übersetzungsverhältnissen, die den benötigten Strombedarf der Anlagen reduzieren. Zusätzlich nutzen wir bei unseren elektrischen Antrieben rückspeisefähige Leistungsverorger, die die Bremsenergie nicht in Wärme umwandeln, sondern ins Stromnetz zurückführen.

Überwachung unserer Fortschritte

Unsere Fortschritte in der Energieeffizienz spiegeln sich im unten dargestellten Energieverbrauch wider, den wir seit der erstmaligen Erfassung im Jahr 2022 sowohl absolut als auch relativ im Verhältnis zum erzielten Umsatz spürbar senken konnten.

Energiebezogene Angaben	Erste Erfassung 2022	2023	2024
Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation in kWh GRI 302-1e	5'054'447	4'733'863	4'710'547
Prozentsatz unseres gesamten Energieverbrauches aus erneuerbaren Quellen	45%	47%	46%
Energieverbrauch pro TCHF konsolidiertem Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen sowie Bestandesveränderung	45	38	41

Energieverbrauch pro Energiequelle in kWh GRI 302-1a-d;f-g



Für die Umrechnung der Brennstoffverbräuche von Liter und Kilogramm in kWh wurden die Umrechnungsfaktoren des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) 2021 verwendet.

Sämtliche Brennstoffe stammen aus nicht erneuerbaren Quellen.

Ausblick

Wir werden weiterhin nach effektiven Massnahmen suchen, um unsere Energieeffizienz in den kommenden Jahren weiter zu steigern. Derzeit befinden sich verschiedene Massnahmen in der Prüfungsphase, darunter der Austausch bestehender Heizsysteme durch effizientere Lösungen.

Die zuvor erwähnte technische Lösung zur Energieverbrauchsmessung wurde bis zur Berichtsveröffentlichung im März 2025 intern getestet. Ab dem zweiten Quartal 2025 beginnen die ersten Feldtests bei Kunden. Mittelfristig soll die Lösung in den kommenden Jahren für alle Maschinentypen präzise Messungen ermöglichen – sowohl zur fundierten Berechnung der «Scope-3»-Emissionen als auch zur besseren Integration von Energieverbrauchsinformationen in den Verkaufsprozess.

Emissionen

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Emissionen GRI 3-3

Die Schlatter Gruppe ist sich bewusst, dass der Klimawandel massgeblich durch den Ausstoss von Treibhausgasen (THG) verstärkt wird und eine der grössten Herausforderungen unseres Jahrhunderts darstellt. Als Teil unseres Engagements für mehr Umweltverantwortung stellt dieser Nachhaltigkeitsbericht einen wichtigen Schritt dar, indem er die systematische Erfassung unserer CO₂-Emissionen dokumentiert.

Um unsere Emissionen zu erfassen, orientieren wir uns am international anerkannten Greenhouse Gas Protocol. Bei der Datenerhebung wurden sämtliche vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Schlatter Gruppe berücksichtigt, wobei der Konsolidierungsansatz auf dem Prinzip der operativen Kontrolle basiert.

«Scope 1» umfasst direkte CO₂-Emissionen aus Quellen, die sich innerhalb unserer Organisation befinden. Dies schliesst Emissionen von fossilen Brennstoffen, wie Gas und Diesel, ein.

«Scope 2» hingegen beschreibt indirekte CO₂-Emissionen, die aus der externen Energieversorgung stammen und die wir für unsere betrieblichen Abläufe nutzen. Dazu zählen beispielsweise indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie, wie Strom oder Fernwärme.

«Scope 3» macht in unserer Branche typischerweise den grössten Anteil der Emissionen aus. Scope 3 umfasst alle weiteren indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, die ausserhalb unserer direkten Kontrolle liegen, jedoch durch unsere Geschäftstätigkeit verursacht werden. Diese Emissionen lassen sich in 15 Kategorien unterteilen:

- 1. Eingekaufte Waren und Dienstleistungen:** Emissionen, die durch die Gewinnung, Herstellung und die Beförderung von Waren und Dienstleistungen entstehen, die wir von Lieferanten beziehen.
- 2. Kapitalgüter:** Emissionen aus der Produktion von Anlagegütern, welche die Schlatter Gruppe einkauft, z. B. Geräte, Maschinen, Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge.
- 3. Vorgelagerte energie- und brennstoffbezogene Emissionen:** Dies umfasst Emissionen, die bei der Gewinnung, Produktion und dem Transport der Brennstoffe entstehen, die wir verwenden.
- 4. Vorgelagerter Transport und Distribution:** Diese Kategorie umfasst Emissionen, die durch den Transport und die Verteilung von Materialien und Produkten entstehen, bevor sie unser Unternehmen erreichen. Zusätzlich werden auch Emissionen aus eingekauften Transport- und Vertriebsdienstleistungen berücksichtigt, selbst wenn diese nach der Produktion und vor dem Verkauf an den Kunden stattfinden.
- 5. Abfälle aus dem Betrieb:** Emissionen aus der Entsorgung und Behandlung von Abfällen durch Dritte, die in der Schlatter Gruppe im Berichtsjahr anfallen.
- 6. Geschäftsreisen:** Emissionen, die durch Flug-, Bahn- und Autoreisen unserer Mitarbeitenden zu geschäftlichen Zwecken verursacht werden.
- 7. Mitarbeitenden-Mobilität:** Emissionen, die durch den täglichen Arbeitsweg unserer Mitarbeitenden entstehen, sei es durch private Fahrzeuge oder öffentliche Verkehrsmittel.
- 8. Angemietete oder geleaste Sachanlagen:** Emissionen, die durch Gebäude oder Ausrüstungen entstehen, die von Lieferanten angemietet werden und die wir nutzen.
- 9. Nachgelagerter Transport und Verteilung:** Emissionen, die bei der Distribution und dem Transport unserer Produkte von unseren Standorten zu den Kunden anfallen, sofern wir nicht für diese Dienstleistungen aufkommen (ansonsten in Kategorie 4 erfasst). Dazu gehören Transport- und Lagerungsprozesse, die von Dritten organisiert werden, wie etwa durch Kunden oder Distributoren.
- 10. Nicht zutreffend für die Schlatter Gruppe – Verarbeitung verkaufter Produkte:** Emissionen, die durch die weitere Verarbeitung unserer Produkte durch andere Unternehmen verursacht werden.
- 11. Nutzung verkaufter Produkte:** Emissionen, die bei der Nutzung unserer Produkte durch Endkunden entstehen, z.B. die erforderliche Energie zum Betrieb der Geräte.
- 12. End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte:** Emissionen aus der Entsorgung und Behandlung verkaufter Produkte mit unterschiedlichen Methoden der Abfallentsorgung und -aufbereitung.

- 13. Nicht zutreffend für die Schlatter Gruppe – Vermietete oder verleaste Anlagen:** Emissionen, die durch die Nutzung von vermieteten Anlagen entstehen, die nach der Übergabe unserer Produkte in die Verantwortung des Kunden fallen.
- 14. Nicht zutreffend für die Schlatter Gruppe – Franchise:** Emissionen, die in von uns betriebenen oder lizenzierten Franchisebetrieben entstehen.
- 15. Nicht zutreffend für die Schlatter Gruppe – Investitionen:** Emissionen, die durch unsere finanziellen Investitionen in andere Unternehmen entstehen, wie beispielsweise in Beteiligungen oder Kapitalanlagen.

Bereits umgesetzte Massnahmen im Bereich Emissionen

- **2022 – Erstmalige Erfassung unserer «Scope-1»- und «Scope-2»-Emissionen (weltweit):** Im Jahr 2022 haben wir erstmals unsere direkten (Scope-1) und energiebezogenen indirekten (Scope-2) Emissionen gemessen.
- **2024 – Screening unserer «Scope-3»-Emissionen (weltweit):** Im Jahr 2024 haben wir erstmals unsere gruppenweiten «Scope-3»-Emissionen für das Jahr 2023 geschätzt (sogenanntes «Screening»). Dabei haben wir die Emissionen grösstenteils ausgabenbasiert geschätzt. Obwohl das Screening noch ungenau ist, bietet es einen Überblick darüber, welche «Scope-3»-Emissionskategorien für die Schlatter Gruppe wesentlich sind und daher genauer berechnet werden sollten und welche aufgrund ihrer geringen Bedeutung vernachlässigt werden können. Das Screening ergab, dass Kategorie 11 (Nutzung der verkauften Produkte) mit Abstand die höchsten Emissionen verursacht, gefolgt von Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen), Kategorie 12 (End-of-Life-Behandlung), sowie Kategorien 4 und 9 (Transport). Für diese Kategorien werden wir im nächsten Schritt präzisere Berechnungsansätze entwickeln, um fundierte Emissionsdaten veröffentlichen zu können.
- **2024 – Installation von Wallboxen in Schlieren (CH):** Im Jahr 2024 haben wir in Schlieren mehrere Wallboxen installiert, um unseren Mitarbeitenden das Laden von Elektrofahrzeugen zu erleichtern und die Nutzung von Elektromobilität zu unterstützen.
- **2024 – Job-Rad in Münster (DE):** Im Juni 2024 hat Schlatter Deutschland das Jobrad-Modell eingeführt, das Mitarbeitenden ermöglicht, Fahrräder und E-Bikes über Gehaltsumwandlungen zu attraktiven Konditionen zu leasen. Dieses Angebot fördert nicht nur die Gesundheit, sondern reduziert auch CO₂-Emissionen und entlastet den Verkehr.

Überwachung unserer Fortschritte

Nachdem wir unsere «Scope 1»-Emissionen im Jahr 2023 im Vergleich zur Ersterfassung 2022 durch den Ersatz einer temporären Ölheizungsanlage in Schlieren mit einer Fernwärme-Lösung deutlich senken konnten, sind sie 2024 wieder angestiegen (+29 t CO₂e). Hauptursache waren Kältemittel-Nachfüllungen bei Klimaanlageanlagen, die mit 38 t CO₂e einen erheblichen Einfluss hatten. Ohne diesen hätten wir unseren Reduktionspfad fortsetzen können.

Zudem konnten die «Scope 2»-Emissionen von 2022 auf 2023 signifikant gesenkt werden – unter anderem durch das oben erwähnte Energiesparprojekt in Schlieren sowie die dauerhaft reduzierte Nutzung energieintensiver Fertigungsmaschinen. Dieses niedrigere Niveau wurde 2024 beibehalten.

Emissionen in t CO₂ Äquivalenten GRI 305-1, 305-2

	Erste Mes- sung 2022	2023	2024
Scope 1 – Direkte THG-Emissionen (t CO ₂ e)	299	269	298
Scope 2 – Indirekte energiebedingte THG-Emissionen auf Grundlage der marktbasierter Methode (t CO ₂ e)	255	211	197
Scope 2 – Indirekte energiebedingte THG-Emissionen auf Grundlage der standortbasierter Methode (t CO ₂ e)	351	348	357

Erläuterungen zur Berechnung der Emissionen:

Die Berechnung der «Scope 1»-Emissionen erfolgte mithilfe von Emissionsfaktoren basierend auf der Datenbank DEFRA 2023.

Bei der Ermittlung der «Scope 2»-Emissionen wurde der marktbasierter Ansatz verwendet, sofern produkt- oder lieferantenspezifische Emissionsfaktoren verfügbar waren; andernfalls wurde auf Emissionsfaktoren des standortbasierter Ansatzes zurückgegriffen.

Im standortbasierter Ansatz wurden die Emissionsfaktoren für Strom gemäss den Richtlinien der IEA 2023 verwendet. Bezüglich der Fernwärme wurde der Emissionsfaktor «Durchschnitt CH» aus einer von treeze durchgeführten Studie («Treibhausgasemissionen der Strom- und Fernwärmemixe Schweiz gemäss GHG Protocol») genutzt.

Es wurden alle relevanten Treibhausgase in die Berechnung der «Scope 1»- und «Scope 2»-Emissionen einbezogen sowie in CO₂-Äquivalente umgerechnet und entsprechend ausgewiesen.

Bei der Berechnung der «Scope 3»-Emissionen konzentrieren wir uns zunächst auf die Emissionskategorien, die in der ersten Grobschätzung als wesentlich identifiziert wurden. Vor der erstmaligen Veröffentlichung unserer «Scope-3»-Emissionen ist es jedoch entscheidend, belastbare Datenmodelle zu entwickeln und diese mit verlässlichen, prüfbareren Daten zu untermauern. Diese Aufgabe ist komplex, da sowohl grundlegende Annahmen – etwa zur durchschnittlichen Nutzung unserer Anlagen durch Kunden – als auch Basisdaten, wie die Materialzusammensetzung oder das Gewicht eingekaufter Materialien, systematisch erfasst und aufbereitet werden müssen. Zum Zeitpunkt der Berichtsveröffentlichung befinden wir uns in den wesentlichen Emissionskategorien in folgendem Stadium:

- **Kategorie 1 – Eingekaufte Waren und Dienstleistungen:** Unser erstes Screening basierte auf einer ausgabenbasierter Methode. Künftig möchten wir schrittweise auf die Durchschnittsdaten-Methode umstellen, die Emissionen anhand des Gewichts und der Materialzusammensetzung der eingekauften Waren berechnet. Da diese Daten bislang nicht systematisch erfasst werden, muss die entsprechende Datenbasis erst aufgebaut werden. Für den grössten Standort in Schlieren haben wir bereits ein Modell entwickelt, das standardmässig ausgabenbasierte Emissionen berechnet und genauere Werte auf Basis der Durchschnittsdaten-Methode liefert, sofern Gewicht und Material verfügbar sind.
- **Kategorie 4 und 9 – Transport:** Im Screening haben wir ebenfalls auf Basis der ausgabenbasierter Methode den Emissionsausstoss aus dem Transport abgeschätzt. Derzeit evaluieren wir Optionen für eine zuverlässige Datengrundlage, um auf die distanzbasierte Methode umzustellen. Diese Methode berechnet Emissionen, indem die Transportdistanzen mit spezifischen Emissionsfaktoren je Transportmittel multipliziert werden.
- **Kategorie 11 – Nutzung der verkauften Produkte:** Für das Screening haben wir ein Modell entwickelt, das den Strom- und Kältemittelverbrauch eines durchschnittlichen Maschinentyps abschätzt. Diese Werte wurden als grobe Annahme auf alle verkauften Anlagen übertragen. Zukünftig wollen wir die Berechnung für einzelne Maschinencluster verfeinern und die Modellwerte durch tatsächliche Energieverbrauchsmessungen an Anlagen im Betrieb überprüfen und weiter präzisieren.

- **Kategorie 12 – End-of-Life-Behandlung verkaufter Produkte:** In der ersten Abschätzung haben wir die Durchschnittsdaten-Methode angewendet, indem wir das Gesamtgewicht der im Berichtsjahr verkauften Anlagen mit länderspezifischen Entsorgungsmethoden kombiniert haben. Zukünftig möchten wir genauere Berechnungen auf Basis der tatsächlichen Gewichte der verkauften Anlagen durchführen und eine detaillierte länderspezifische Analyse der angewandten Entsorgungsmethoden vornehmen.

Ausblick

Im Bereich «Scope 1» werden wir den Austausch älterer Klimaanlage durch effizientere und klimafreundlichere Modelle prüfen, um erneut hohe Nachfüllmengen wie im Berichtsjahr zu vermeiden.

Bei «Scope 2» ist es unser Ziel, das durch Energiesparmassnahmen erreichte niedrigere Emissionsniveau mindestens zu halten und nach Möglichkeit weiter zu senken.

Für «Scope 3» arbeiten wir daran, die erste interne Grobschätzung schrittweise zu verfeinern und in fundierte, prüfbare Daten zu überführen. Der nächste Schritt besteht darin, eine verlässliche Datenbasis zu entwickeln, die unter anderem Gewicht, Material und den Energieverbrauch unserer Anlagen umfasst.

Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft GRI 3-3

Die Schlatter Gruppe setzt sich dafür ein, Ressourcen effizient zu nutzen und die Prinzipien der Kreislaufwirtschaft in unseren Geschäftsprozessen zu verankern. Wir erreichen dies durch gezielte Massnahmen wie die Umsetzung von Kreislaufprojekten, regelmässige Wartung, Remote- und Vision-Support, Digitalisierungsprojekte und effizientes Verpacken.

Kreislaufprojekte: Kreislaufprojekte sind ein fester Bestandteil unseres Geschäftsmodells und umfassen alle Kundenprojekte, die darauf abzielen, den Lebenszyklus von Maschinen und Anlagen zu verlängern, indem sie wiederverwendet, modernisiert oder recycelt werden. Anstatt Ressourcen für die Produktion neuer Anlagen zu verbrauchen, setzen wir auf die Optimierung und Wiederaufbereitung bestehender Anlagen. Dadurch tragen wir nicht nur zur Ressourcenschonung bei, sondern minimieren auch Abfall und senken die Umweltbelastung. Zu diesen Projekten zählen Retrofits sowie der Rückkauf und die Wiederverwendung von Gebrauchtanlagen.

Ein Retrofit beinhaltet die Erneuerung oder Erweiterung einer bestehenden Anlage, wobei einzelne Komponenten mit minimalem Ressourceneinsatz modernisiert werden, um die Lebensdauer zu verlängern. Häufig werden dabei Steuerungen und Antriebe ausgetauscht. Da Retrofits typischerweise vor Ort beim Kunden durchgeführt werden, entfallen zusätzlich die Anlagentransportwege, was weitere Ressourcen spart.

Im Segment Schweißen fördern wir die Kreislaufwirtschaft, indem wir regelmässig gut erhaltene Anlagen von unseren Kunden zurückkaufen, sie erneuern und als Gebrauchtanlage wieder in den Markt einführen. Durch gezielte Erneuerungs- oder Umbauarbeiten kann eine Anlage, die andernfalls ausgedient hätte, in den Kreislauf zurückgeführt und für einen weiteren Lebenszyklus genutzt werden.

Regelmässige Wartung: Regelmässige Wartung unserer Anlagen und der rechtzeitige Austausch von Ersatzteilen tragen ebenfalls erheblich zur Verlängerung der Lebensdauer bei. Unser präventiver Ansatz zielt darauf

Gebraucht-Gitterschweissanlage von Schlatter vor der Revision:



Gebraucht-Gitterschweissanlage von Schlatter nach der Revision:



ab, Probleme frühzeitig zu identifizieren und zu beheben, um nicht nur einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten, sondern auch aktiv zur nachhaltigen Instandhaltung beizutragen.

Remote- und Vision-Support: Durch den Einsatz von Remote- und Vision-Support können wir die Anzahl der notwendigen Vor-Ort-Besuche reduzieren und damit verbundene Reiseemissionen vermeiden. Diese Technologien ermöglichen es uns, effizient und ressourcenschonend zu arbeiten, während wir gleichzeitig die Betriebszeit und Leistung der Anlagen unserer Kunden maximieren.

Bisher umgesetzte Massnahmen im Bereich Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft

- **2021 – Einführung einer Verpackungsvorschrift für Lieferanten in Schlieren (CH):** Um überflüssiges Verpackungsmaterial einzusparen, lassen wir unseren Lieferanten eine anschauliche Verpackungsvorschrift zukommen, die beispielsweise einfache Trennkartons einer plastikreichen Folienverpackung vorzieht. Dadurch konnten wir nicht nur viel Verpackungsmaterial einsparen, sondern auch Auspackzeiten sowie Beschädigungen beim Auspacken auf ein Minimum reduzieren.
- **2022 – Umstellung des Druckersystems in Schlieren (CH):** Im Jahr 2022 haben wir am Hauptstandort in Schlieren das Druckersystem umgestellt. Statt vieler kleiner Drucker in jeder Schreibtisch-Insel gibt es nun einen zentralen Drucker pro Stockwerk. Dadurch konnten wir die Anzahl gedruckter Papier-Seiten dadurch um ca. 25 % reduzieren.
- **2024 – Digitales Montagedashboard in Schlieren (CH):** Mit dem Go-live des digitalen Montagedashboards in Schlieren haben wir im Sommer 2024 die Voraussetzungen für ein papierloses Arbeiten in der Montage geschaffen, wodurch wir weitere Papierdokumente (Stücklisten, Zeichnungen, Elektroschemas, etc.) eliminieren konnten.

Überwachung unserer Fortschritte

Die Schlatter Gruppe hat weltweit rund 2'500 installierte Anlagen und begleitet ihre Kunden während der gesamten Lebensdauer dieser Maschinen. Während die älteste bekannte und noch immer funktionierende Anlage fast 50 Jahre alt ist, gehen wir von einer durchschnittlichen Lebensdauer von etwa 30 Jahren aus. Dabei haben unsere Anlagen in der Regel eine Erstlebensdauer von etwa 20 Jahren, gefolgt von einem umfassenden Retrofit, das eine weitere Lebensdauer von etwa 10 Jahren ermöglicht. Kreislaufprojekte sind daher fest in unser Geschäftsmodell integriert:

Im Jahr 2024 entfielen 35 % der verkauften Anlagenprojekte auf Kreislaufprojekte und 65 % auf Neuanlagenprojekte, gemessen an der Anzahl Projekte¹ (Vorjahr: 46 % und 54 %). GRI 301-3

Ausblick

Angesichts der begrenzten Ressourcen unseres Planeten werden wir auch weiterhin Kreislaufprojekte als wichtigen Bestandteil unseres Geschäftsmodells fördern und je nach Kundenbedarf vorantreiben. Gleichzeitig setzen wir auf die Weiterentwicklung der Digitalisierung, um Materialeinsatz und Abfall zu minimieren. Wir wollen die Umweltbelastung langfristig senken und mit geeigneten Massnahmen weiterhin einen Beitrag zu nachhaltigem Ressourcenmanagement leisten.

¹ Die Gesamtanzahl der erfassten Anlagenprojekte umfasst unsere grösseren Schweiß- und Webanlagen sowie Anlagen zur Drahtherstellung. Kleinere Draht-Stumpf-Schweißgeräte wurden in dieser Auswertung nicht berücksichtigt.

Beschäftigungsverhältnisse

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Beschäftigungsverhältnisse ^{GRI 3-3}

Die Gestaltung unserer Beschäftigungsverhältnisse ist ein zentraler Baustein für ein positives Arbeitsumfeld. Indem wir faire und flexible Anstellungsbedingungen schaffen, legen wir den Grundstein für eine engagierte und leistungsstarke Belegschaft. Wir glauben, dass zufriedene Mitarbeitende nicht nur unsere Unternehmenskultur stärken, sondern auch massgeblich zu unserem Unternehmenserfolg beitragen. Unsere Beschäftigungsverhältnisse bieten – je nach Standort – attraktive Vorteile, darunter:

- **Teilzeitbeschäftigung:** Wir ermöglichen Teilzeitmodelle, auch in Führungspositionen
- **Finanzierung von Weiterbildungen:** Wir übernehmen in der Regel 50% der Kosten für berufliche Weiterbildungen.
- **Interne Weiterentwicklungen:** Wir fördern aktiv die interne Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden innerhalb des Unternehmens im Rahmen unserer Möglichkeiten.
- **Mitarbeitenden-Umfragen:** Wir führen regelmässige Umfragen durch, um das Engagement und die Zufriedenheit zu messen.
- **Standortbestimmungs-Gespräche:** Jährliche Gespräche ermöglichen es uns, auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden einzugehen.
- **Unfallversicherung:** Unsere Mitarbeitenden sind durch eine weltweite Privat-Unfallversicherung für Berufs- und Nichtberufsunfälle geschützt.
- **Weitere Benefits und Aktivitäten:** Je nach Standort können unsere Mitarbeitenden an verschiedenen Aktivitäten und Kursen teilnehmen, wie beispielsweise an Englisch-Kursen, Pensionierungsseminaren, regelmässigen Informationsanlässen, Firmenfesten und Sportanlässen.

Unser Verhaltenskodex bildet die Grundlage für ein positives Arbeitsklima. Wir verfolgen eine konsequente Null-Toleranz-Politik gegenüber jeglicher Form von Benachteiligung. Uns ist wichtig, dass alle Mitarbeitenden unabhängig von Alter, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht oder Nationalität gleichbehandelt werden. Dieses Prinzip gilt ebenso für die Rekrutierung – allein Qualifikation und Persönlichkeit sind entscheidend.

Unsere Mitarbeitenden schätzen gemäss den jüngsten Umfragen insbesondere die spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsinhalte, die kurzen Entscheidungswege, die flexible Arbeitszeitgestaltung sowie die konstruktive Zusammenarbeit zwischen und den Zusammenhalt innerhalb der Teams.

Bisher umgesetzte Massnahmen im Bereich Beschäftigungsverhältnisse

- **2023 – Mitarbeitenden-Umfrage in Münster (DE):** Die Befragung ergab eine überwiegend positive Rückmeldung zur offenen und kooperativen Unternehmenskultur. Besonders geschätzt wurden die kurzen Entscheidungswege. Gleichzeitig wurden auch Verbesserungspotenziale identifiziert, insbesondere im Bereich der internen Kommunikation und Information sowie beim Angebot an Schulungsmassnahmen. Um diesen Themen gezielt zu begegnen, wurde 2024 eine regelmässige Mitarbeitenden-Informationsveranstaltung eingeführt und konkrete Schulungsbedarfe erhoben, die nun umgesetzt werden.
- **2024 – Mitarbeitenden-Workshop in Münster (DE):** Der Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern aller Unternehmensbereiche bestätigte viele positive Aspekte, darunter das gute Betriebsklima und die konstruktive Fehlerkultur. Gleichzeitig wurden Optimierungspotenziale beim Informationsfluss, der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit und der Prozessvereinheitlichung identifiziert. Daraus resultierten unter anderem Führungskräfte trainings, eine verbesserte Abstimmung im Führungskreis und neue Initiativen zur Prozessoptimierung.
- **2024 – Mitarbeitenden-Umfrage in Schlieren (CH):** Diese Mitarbeitenden-Umfrage wurde in Zusammenarbeit mit „Great Place to Work“ durchgeführt, was uns erfreulicherweise die Zertifizierung als „Great Place to Work“ einbrachte. Positiv bewertet wurden – wie bereits oben beschrieben – der Arbeitsinhalt, die flexible Arbeitszeitgestaltung sowie die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt im Team. Verbesserungspotenziale wurden in den Bereichen Wissensmanagement, bei «Führung, Kommunikation und Vorbildfunktion», sowie in Bezug auf das Gebäude und die Arbeitsplatzgestaltung

identifiziert. Zudem gab es vereinzelt Kritik an der Entlöhnung. Erste Massnahmen zur Know-How-Sicherung, Nachfolgeplanung und Arbeitsplatzgestaltung wurden bereits eingeleitet. Die Geschäftsleitung arbeitet derzeit an weiteren Massnahmen, um auf die identifizierten Themen einzugehen.

- **2024 – Durchführung eines externen Salärvergleichs in Schlieren (CH):** Im Jahr 2024 wurde in Zusammenarbeit mit Landolt & Mächler ein externer Salärvergleich durchgeführt, der einen brancheninternen und branchenfremden Vergleich ermöglicht. Die Analyse zeigte insgesamt ein marktgerechtes Lohnniveau mit wenigen Abweichungen. Basierend darauf wurden die Löhne ab 2025 punktuell angepasst.

Überwachung unserer Fortschritte

Unsere Bemühungen im Bereich Beschäftigungsverhältnisse spiegeln sich unter anderem in der Fluktuations- und Neueinstellungsrate wider, die wir gemäss Definition der GRI-Standards gruppenweit messen und nachfolgend offenlegen.

Neu eingestellte Mitarbeitende Schlatter Gruppe: GRI 401-1a			
	2023	2024	Veränderung
Anzahl neu eingestellte Mitarbeitende*	70 (100 %)	45 (100 %)	- 25
• davon männlich	64 (91 %)	35 (78 %)	- 29
• davon weiblich	6 (9 %)	10 (22 %)	+ 4
• davon unter 30 Jahre alt	19 (27 %)	9 (20 %)	- 10
• davon 30 - 50 Jahre alt	36 (51 %)	22 (49 %)	- 14
• davon über 50 Jahre alt	15 (22 %)	14 (31 %)	- 1
• davon in der Schweiz	36 (52 %)	31 (68 %)	- 6
• davon in Deutschland	22 (31 %)	3 (7 %)	- 19
• davon übrige Länder in Europa	5 (7 %)	7 (15 %)	+ 2
• davon in Zentral- und Südamerika	1 (1 %)	0 (0 %)	- 1
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	2 (3 %)	1 (2 %)	- 1
• davon in Nordamerika	4 (6 %)	3 (7 %)	- 1
Neueinstellungsrate	18.7 %	11.7 %	- 7.0 %

* Alle Mitarbeitenden mit einem Arbeitsvertrag bei Schlatter, einschliesslich befristet Beschäftigter, Auszubildender und Mitarbeitenden mit Abrufverträgen. Externe, wie Selbstständige und über Leiharbeitsfirmen angestellte Personen, sind ausgeschlossen.

Fluktuation der Mitarbeitenden Schlatter Gruppe: GRI 401-1b

	2023	2024	Veränderung
Anzahl Austritte** von Mitarbeitenden*	44 (100 %)	56 (100 %)	+ 12
• davon männlich	39 (89 %)	44 (79 %)	+ 5
• davon weiblich	5 (11 %)	12 (21 %)	+ 7
• davon unter 30 Jahre alt	12 (27 %)	15 (27 %)	+ 3
• davon 30 - 50 Jahre alt	22 (50 %)	14 (25 %)	- 8
• davon über 50 Jahre alt	10 (23 %)	27 (48 %)	+ 17
• davon in der Schweiz	23 (52 %)	33 (59 %)	+ 10
• davon in Deutschland	11 (25 %)	12 (22 %)	+ 1
• davon übrige Länder in Europa	6 (14 %)	3 (5 %)	- 3
• davon in Zentral- und Südamerika	1 (2 %)	1 (2 %)	Keine
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	1 (2 %)	4 (7 %)	+ 3
• davon in Nordamerika	2 (5 %)	3 (5 %)	+ 1
Gruppenweite Fluktuationsrate	11.7 %	14.5 %	+ 2.8 %

* Alle Mitarbeitenden mit einem Arbeitsvertrag bei Schlatter, einschliesslich befristet Beschäftigter, Auszubildender und Mitarbeitenden mit Abruferträgen. Externe, wie Selbstständige und über Leiharbeitsfirmen angestellte Personen, sind ausgeschlossen.

Ausblick

In den kommenden Jahren haben wir uns zum Ziel gesetzt, unsere Attraktivität als Arbeitgeber weiter zu steigern, indem wir gezielt auf die Bedürfnisse unserer (zukünftigen) Mitarbeitenden eingehen. Im Jahr 2025 werden wir ein umfassendes «Employer-Branding»-Projekt abschliessen, um unsere Arbeitgebermarke zu stärken. Zudem werden derzeit Massnahmen in den Bereichen Aus- und Weiterbildung sowie «Führung, Kommunikation und Vorbildfunktion» evaluiert. Darüber hinaus werden wir in regelmässigen Abständen Mitarbeitenden-Umfragen sowie externe Salärvergleiche durchführen, um sicherzustellen, dass wir sowohl die Erwartungen unserer Mitarbeitenden berücksichtigen als auch ein wettbewerbsfähiges, marktorientiertes Lohnniveau bieten.

Arbeitssicherheit

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Arbeitssicherheit ^{GRI 3-3}

Die Schlatter Gruppe betrachtet das Thema Arbeitssicherheit als eine zentrale Verantwortung, insbesondere angesichts unserer Produktionsstandorte, an denen Mitarbeitende potenziellen Gefährdungen wie Starkstrom, Kränen oder der mechanischen Bearbeitung ausgesetzt sind. Unser oberstes Ziel hier ist der Schutz unserer Mitarbeitenden, vor allem in den Bereichen Produktion, Montage und Logistik. Die Einhaltung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften an jedem Standort ist für uns selbstverständlich. Daher setzen wir erhebliche Ressourcen ein, um eine sichere Arbeitsumgebung zu gewährleisten.

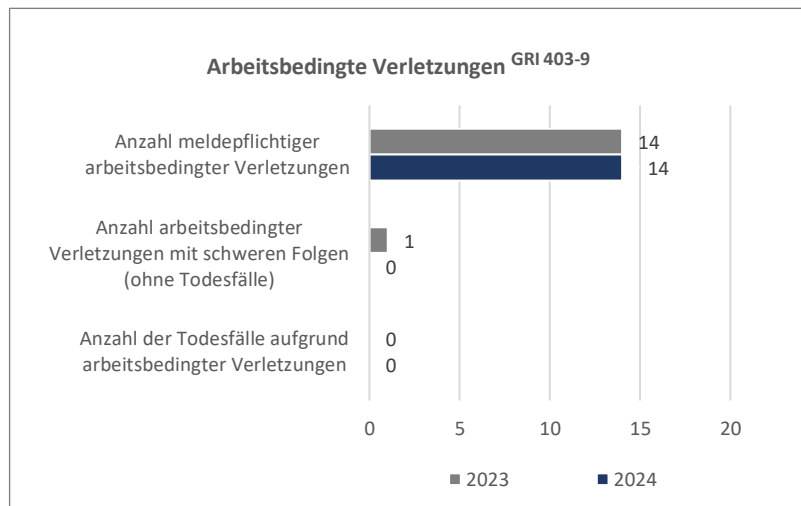
Unsere bewährten Strukturen und Massnahmen zur Arbeitssicherheit umfassen: ^{GRI 403-1}

- **Engagierte Sicherheitsverantwortliche:** An jedem grossen Produktionsstandort haben wir einen dedizierten Sicherheitsverantwortlichen, der sich um die Sicherheitsbelange vor Ort kümmert. Zusätzlich verfügen wir an den Hauptstandorten Schlieren und Münster über eine Arbeitssicherheitsgruppe, in der Vertreter aus verschiedenen Bereichen regelmässig zusammenkommen, um aktuelle Themen und Herausforderungen im Bereich Arbeitssicherheit zu besprechen. ^{GRI 403-4}
- **Externe Sicherheitsexperten:** An den Produktionsstandorten arbeiten wir zudem eng mit externen Sicherheitsexperten sowie Beratern zusammen und führen regelmässige Betriebs-Rundgänge durch, um potenzielle Gefahrenquellen frühzeitig zu identifizieren und zu beseitigen. ^{GRI 403-2, GRI 403-3}
- **Umfassende Schulungen:** Alle neuen Mitarbeitenden absolvieren zu Beginn eine Sicherheitsschulung, um sich mit unserer Sicherheitsorganisation vertraut zu machen. Zudem durchlaufen beispielsweise Produktionsmitarbeitende in der Schweiz regelmässige Auffrischungsschulungen zur Arbeitssicherheit, die auf ihre jeweiligen Aufgabenbereiche und die damit verbundenen Risiken abgestimmt sind. ^{GRI 403-5}

Überwachung unserer Fortschritte

Im Berichtsjahr haben wir 14 arbeitsbedingte Verletzungen (Vorjahr: 14) und keine arbeitsbedingten Erkrankungen ^{GRI 403-10} (Vorjahr: keine) in der gesamten Gruppe verzeichnet.

Jeder Vorfall wird sorgfältig untersucht, um mögliche systematische Sicherheitsdefizite zu identifizieren. Im Jahr 2023 verzeichnete einer unserer Standorte mehr meldepflichtige Verletzungen als in den Vorjahren. Als Reaktion wurden gezielte Sensibilisierungsmassnahmen, zusätzliche Präventionsmassnahmen und Maschinen-Nachrüstungen umgesetzt. Die Analyse 2024 ergab überwiegend Bagatellunfälle ohne Regelverstösse oder systematische Sicherheitsmängel.



Ausblick

Arbeitssicherheit bleibt für uns ein zentrales Anliegen. Wir werden weiterhin gezielt in präventive Massnahmen investieren, um das Sicherheitsbewusstsein unserer Mitarbeitenden zu stärken und Arbeitsunfälle zu minimieren. Dazu gehören regelmässige Schulungen, standortspezifische Sicherheitsunterweisungen und die kontinuierliche Optimierung unserer Prozesse. Besonderes Augenmerk legen wir auf unsere Montage- und Inbetriebnahme-Tätigkeiten, da hier spezifische Gefährdungen bestehen. In diesem Zusammenhang wollen wir unsere Sicherheitsstandards weiterentwickeln, um ein Höchstmass an Sicherheit zu gewährleisten.

Compliance und Anti-Korruption

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Compliance und Anti-Korruption ^{GRI 3-3}

Die Reputation der Schlatter Gruppe beruht auf jahrzehntelanger Expertise, soliden Beziehungen mit unseren Geschäftspartnern sowie der Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen. Um diesen hohen Standards gerecht zu werden, ist verantwortungsbewusstes und kompetentes Handeln eines jeden Mitarbeitenden im Umgang mit Kollegen, Kunden, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit erforderlich.

Wir fördern eine Unternehmenskultur, die in erster Linie auf den Grundpfeilern verantwortungsvollen Handelns, gegenseitigem Vertrauen und transparenten Praktiken basiert. Zur Verankerung dieser Prinzipien haben wir folgende Strukturen und Prozesse in den Bereichen Compliance und Anti-Korruption etabliert:

- **Verhaltenscodex:** Unser Verhaltenscodex, ergänzt durch eine separate Anti-Korruptionsrichtlinie, bildet das Fundament unserer Compliance-Bemühungen. ^{GRI 2-23} Dabei werden klare Richtlinien und Verhaltensstandards gesetzt, wobei besonderes Augenmerk auf die Integrität in Bezug auf Korruption, Bestechung oder sonstiges unlauteres Verhalten gelegt wird. Der Verhaltenscodex ist Bestandteil aller Arbeitsverträge, wodurch jeder neuer Mitarbeitende mit seiner Unterschrift die Kenntnisnahme und Zustimmung bestätigt.
- **Jährliche Bestätigung der Antikorruptions-Richtlinie:** Jährlich holen wir von einem definierten Kreis von Mitarbeitenden, die in ihrer beruflichen Tätigkeit potenziell mit Korruption in Berührung kommen könnten, schriftliche Bestätigungen zur Einhaltung der Anti-Korruptionsrichtlinie ein.
- **Whistleblower-System:** Ende 2023 haben wir ein Whistleblower-System eingeführt, das es unseren Mitarbeitenden und allen Beteiligten ermöglicht, Bedenken und mögliche Verstösse gegen ethische Standards oder Gesetze vertraulich und anonym zu melden. ^{GRI 2-26} Alle gemeldeten Compliance-Vorfälle werden sorgfältig geprüft, und wir ergreifen umgehend angemessene Massnahmen, um Verstösse gegen den Verhaltenscodex zu behandeln und zu beheben.

Überwachung unserer Fortschritte

Nach dem Compliance-Vorfall im Vorjahr verzeichneten wir im Berichtsjahr keinen weiteren Vorfall. In diesem Jahr ging lediglich eine Meldung über die Whistleblower-Hotline ein, die nach sorgfältiger Prüfung jedoch nicht als bestätigter Compliance-Verstoss identifiziert wurde.

Compliance-/Korruptionsvorfälle:

	2023	2024
Whistleblower-Meldungen	0	1
Compliance-Vorfälle ^{GRI 2-27}	1	0
davon Korruptionsvorfälle ^{GRI 205-3}	0	0

Ausblick

Wir sind uns bewusst, dass der Kampf gegen Korruption und Fehlverhalten ein fortlaufender Prozess ist. Daher nehmen wir jede Meldung ernst und schätzen den wertvollen Beitrag, den sie zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse leistet. Wir überprüfen regelmässig unsere Richtlinien, das interne Kontrollsystem und die entsprechenden Verfahren, um sicherzustellen, dass sie den aktuellen gesetzlichen Anforderungen entsprechen, Risiken in unseren Prozessen effektiv adressieren und die definierten Kontrollen sowie Massnahmen konsequent umgesetzt werden.

Produktsicherheit

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Produktsicherheit GRI 3-3

Als führender Anlagenbauer fühlen wir uns verpflichtet, hochwertige und sichere Produktionsanlagen zu entwickeln, die höchsten Sicherheitsstandards entsprechen. Grundlage hierfür ist die europäische Maschinenrichtlinie, die alle relevanten Normen umfasst. Wir gewährleisten die Sicherheit jeder Schlatter-Anlage und erfüllen im CE-Raum sämtliche CE-Sicherheitsanforderungen. Vor der Anbringung des CE-Kennzeichens führen wir zunächst umfassende Risikobeurteilungen auf Modulebene durch, gefolgt von einer vollständigen Prüfung der Gesamtanlage, um die Konformität sicherzustellen.

Unsere technische Dokumentation – einschliesslich Bedienungsanleitungen und Elektroschemata – wird in mehreren Sprachen bereitgestellt. Unsere Anlagen sind hochentwickelte technische Systeme, die spezifisches Know-how erfordern, um sie optimal und sicher betreiben zu können. Daher ist es wichtig, dass wir unseren Kunden umfassende Informationen und Unterstützungsleistungen anbieten, um den sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen.

Etablierte Schlüsselprozesse im Bereich Produktsicherheit:

- **Risikobeurteilung (alle Segmente):** Für jeden Maschinentyp wird eine detaillierte Risikobeurteilung erstellt. Diese dokumentiert systematisch alle potenziellen Gefahren und Risiken, die beim Betrieb der Maschine auftreten könnten. Für jede identifizierte Gefahr werden präzise Gegenmassnahmen definiert, um diese Risiken zu minimieren oder auszuschliessen. Diese Massnahmen reichen von technischen Sicherheitsvorkehrungen über organisatorische Abläufe bis hin zu erforderlichen Schulungen für Bedienpersonal.
- **Verifikation und Validierung (alle Segmente):** Aufbauend auf der Risikobeurteilung wird für jeden Maschinentyp ein Verifikations- und Validierungsdokument erstellt. Darin werden alle Sicherheitskreise, die durch elektrische Komponenten abgesichert sind, umfassend beschrieben. Während der Inbetriebnahme der Maschine werden alle diese Sicherheitskreise gründlich getestet, um ihre Funktionalität und Wirksamkeit sicherzustellen.
- **Sicherheitsmatrix (Segment Schweißen):** Die Sicherheitsmatrix definiert, wie jedes Steuerelement auf die Betätigung eines Sicherheitssensors reagieren soll. Für jede Kombination aus Sensor und Steuerelement wird automatisch der aktuelle Performance-Level berechnet und mit den festgelegten Mindestanforderungen verglichen. Diese Matrix bildet die Grundlage für die Programmierung der Sicherheitssoftware und gewährleistet, dass alle sicherheitsrelevanten Funktionen optimal aufeinander abgestimmt sind.
- **Sicherheitslayouts (Segment Schweißen):** Zentrales Element der Produktsicherheitsdokumentation für unsere Schweißanlagen ist das Anlage-spezifische Layout. In diesem Layout sind alle Sicherheitselemente und -mechanismen eingezeichnet und beschrieben.
- **Sicherheitsteam (Segment Schweißen):** Am Hauptsitz in Schlieren analysiert ein spezialisiertes Team im Zwei-Wochen-Rhythmus Massnahmen zu neuen Entwicklungen, Kundenreklamationen oder gestiegenen Anforderungen. Bei Vorfällen oder potenziellen Unfällen führt das Team umfassende Untersuchungen durch und leitet Verbesserungsmaßnahmen ein.

Überwachung unserer Fortschritte

Im Jahr 2024 haben wir keine Produktsicherheitsvorfälle mit Eigenverschulden, Verstösse gegen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Produktsicherheit registriert (Vorjahr: ebenfalls keine). GRI 416-2

Ausblick

Zusätzlich zu den unmittelbaren Massnahmen nutzen wir die Daten, um unsere Produkte und Prozesse kontinuierlich zu verbessern. Die erfassten Informationen dienen als wertvolles Feedback, das uns dabei unterstützt, potenzielle Schwachstellen zu erkennen und unsere Anlagen noch sicherer zu gestalten.

Lieferkette

Unser Ansatz beim wesentlichen Thema Lieferkette ^{GRI 3-3}

Im Anlagenbau ist die Auswahl zuverlässiger und langfristiger Lieferanten von grosser Bedeutung, da sie die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen massgeblich beeinflusst. Durch stabile Partnerschaften setzen wir nicht nur auf eine zuverlässige Belieferung, sondern fördern auch die gemeinsame Umsetzung nachhaltiger Praktiken.

Unsere Beschaffungsstrategie konzentriert sich auf Lieferanten aus Europa. Dabei profitieren wir von geographischer Nähe, hoher Flexibilität und ausreichenden Kapazitäten, die zur Effizienz unserer Lieferkette beitragen. Ein weiterer Vorteil liegt in den meist strengen gesetzlichen Vorgaben in europäischen Ländern, die hohe Standards in Umwelt- und Klimaschutz, faire Arbeitsbedingungen und Transparenz in der Lieferkette sicherstellen. Diese Rahmenbedingungen unterstützen uns dabei, höchste Anforderungen an Nachhaltigkeit und Qualität zu erfüllen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 99 % unseres Einkaufsvolumens in Europa beschafft (Vorjahr: 99 %).

Ethische Geschäftspraktiken sind für uns nicht verhandelbar. Grundlage hierfür ist unser Lieferantenverhaltenskodex, der unsere Erwartungen an ethische Geschäftspraktiken, Umweltschutz und soziale Verantwortung festlegt. Dieser Code orientiert sich an international anerkannten Prinzipien, darunter die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, die ILO-Kernarbeitsnormen und die Prinzipien des United Nations Global Compact. Mit einer Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Kinderarbeit und anderen Menschenrechtsverletzungen sowie regelmässigen Lieferantenbesuchen stellen wir sicher, dass unsere Standards eingehalten werden.

Bisher umgesetzte Massnahmen im Bereich Lieferkette

- **2023 – Unterzeichnung unseres Supplier Code of Conduct:** Ab dem 1. Januar 2023 sind alle neuen Fertigungs-Lieferanten, die in unsere Lieferkette aufgenommen werden, verpflichtet, eine Selbstauskunft auszufüllen. Diese umfasst unter anderem die ausdrückliche Unterzeichnung unseres Supplier Code of Conduct sowie die Angabe relevanter ISO-Zertifizierungen (z.B. ISO 14001).
- **2023 – Einhaltung des neuen Schweizer Sorgfaltspflicht-Gesetz:** In Reaktion auf das neue Schweizer Sorgfaltspflicht-Gesetz haben wir unsere Massnahmen zur Verhinderung von Kinderarbeit in unserer Lieferkette verstärkt und einen Monitoring-Prozess zum Thema Konfliktmineralien eingeführt.

Umsetzung des Schweizer Sorgfaltspflichtengesetzes: Konfliktmineralien und Kinderarbeit

Im Bereich der Konfliktmineralien nehmen wir eine jährliche Prüfung vor, bei der alle eingekauften und aus dem Lager entnommenen Materialien anhand der gesetzlich definierten Tarifnummern geprüft werden, um potenzielle Anteile von Zinn, Tantal, Wolfram oder Gold zu identifizieren. Diese Prüfung wird mittels der im Materialstamm hinterlegten Zoll-Tarifnummern durchgeführt. Unsere bisherigen Analysen ergaben, dass wir für keines dieser Mineralien die gesetzlichen Mengengrenzen erreichen und daher von weiteren Sorgfaltspflichten befreit sind.

Unsere Sorgfaltspflicht zur Verhinderung von Kinderarbeit erfüllen wir, indem wir gruppenweit jährlich prüfen, ob es weder interne noch externe Hinweise auf Kinderarbeit in unserer Lieferkette gibt – bisher waren diese Prüfungen stets negativ. Auch bei Besuchen unserer Lieferanten konnten keine entsprechenden Anzeichen festgestellt werden. Zusätzlich analysieren wir jährlich die Standortländer unserer Lieferanten sowie – soweit die Informationen vorliegen – die Herkunft der eingekauften Materialien. Im Jahr 2024 ergab unsere Analyse, dass wir keine Einkäufe bei Lieferanten tätigen, die in von UNICEF als «höchstes Risiko» eingestuften Ländern ansässig sind. Ebenso liegen uns keine Hinweise darauf vor, dass unsere Materialien aus diesen Ländern stammen. Für Länder, die gemäss UNICEF als «erhöhtes Risiko» gelten, zeigt unsere Analyse, dass unser Einkaufsvolumen dort sehr gering ist. Käufe erfolgen zudem häufig in Ländern, in denen wir mit eigenen Tochtergesellschaften vertreten sind, wie den USA, Brasilien und Malaysia. In diesen Fällen bestehen

etablierte Geschäftsbeziehungen, und unsere Tochtergesellschaften pflegen einen engen Austausch mit den Lieferanten, einschliesslich direkter Besuche vor Ort. Darüber hinaus beziehen wir überwiegend Produkte aus der Fertigungsindustrie, die in diesen Ländern nicht als Hochrisikosektor für Kinderarbeit gilt. Auch darüber hinaus liegen uns keine Verdachtsfälle vor.

Ausblick

Wir werden weiterhin erhebliche Ressourcen in die Pflege unseres etablierten Lieferantennetzwerks investieren und neue Lieferanten vor der ersten Bestellung einer sorgfältigen Prüfung unterziehen. Dadurch stellen wir sicher, dass potenzielle Risiken frühzeitig erkannt und minimiert werden.

Zudem haben wir bereits erste Gespräche mit Schlüssellieferanten über die Erhebung von «Scope-3»-Emissionsdaten geführt. Diese Zusammenarbeit wollen wir weiter intensivieren, um die Transparenz in unserer Lieferkette zu erhöhen und fundierte Klimabilanzierungen zu ermöglichen.

Anhang: Erweiterte Angaben gemäss den Richtlinien der GRI-Standards

Über diesen Bericht

GRI 2-2, 2-3

Der vorliegende Text ist der zweite jährliche Nachhaltigkeitsbericht der Schlatter Gruppe und setzt die Nachhaltigkeitsreise des Unternehmens fort. Er wurde auf freiwilliger Basis, unter Bezugnahme auf die GRI-Standards erstellt und umfasst alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Schlatter Gruppe. Der Berichtszeitraum erstreckt sich gemäss dem finanziellen Geschäftsjahr der Schlatter Gruppe vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 und bietet Vergleiche zum Geschäftsjahr 2023. Veröffentlicht wurde dieser Bericht am 28. März 2025.

In diesem Bericht gibt es eine Änderung bei den Angaben zu den Mitarbeitenden. Im ersten Bericht für 2023 haben wir alle Kennzahlen auf Basis der festangestellten Mitarbeitenden mit unbefristetem Arbeitsvertrag berechnet. Um den Anforderungen der GRI besser zu entsprechen, erweitern wir für 2024 (und rückwirkend für 2023) die Definition auf alle Mitarbeitenden mit einem Arbeitsvertrag bei Schlatter – einschliesslich befristet Beschäftigter, Auszubildender und Mitarbeitender mit Abrufverträgen. Diese Erweiterung führt zu Anpassungen der im Vorjahr ausgewiesenen Zahlen: Die Gesamtzahl der Mitarbeitenden steigt von 367 auf 386, die Anteile der verschiedenen Diversitätskategorien verschieben sich, und – überraschenderweise – sinkt die Fluktuationsrate von 12,3 % auf 11,7 %. Dies liegt daran, dass die Fluktuation in den neu einbezogenen Mitarbeitenden-Kategorien niedriger war als in der bisherigen Definition. ^{GRI 2-4}

Dieser Bericht wurde vom Verwaltungsrat sowie von der Gruppenleitung genehmigt und unterliegt keiner externen Prüfung. ^{GRI 2-5}

Kontaktstelle für Fragen zum Bericht oder den berichtenden Informationen

GRI 2-3

Schlatter Industries AG

Brandstrasse 24

CH-8952 Schlieren

+41 44 732 71 11

info@schlattergroup.com

Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

GRI 2-29

Unsere Stakeholder spielen eine entscheidende Rolle bei der Ausgestaltung unseres nachhaltigen Handelns und sind essenziell für die Identifizierung von Schwerpunkten, Risiken, Chancen, Entwicklungen und Technologien, in die wir investieren sollten.

Ihre Erwartungen und Anliegen sind wertvolle Indikatoren hinsichtlich der für uns relevanten Trends. Daher pflegen wir über verschiedene Kommunikationskanäle einen stetigen und engen Austausch mit unseren Stakeholdern, um auf diese Weise ein tiefgehendes Verständnis ihrer Interessen im Zusammenhang mit unserer Geschäftstätigkeit zu erlangen.

Als Teil unseres Engagements im Bereich Nachhaltigkeit legen wir grossen Wert darauf, die Perspektiven und Bedürfnisse unserer Stakeholder zu berücksichtigen, um die Art und Weise, wie wir arbeiten, kontinuierlich zu verbessern und den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen gerecht werden zu können. Unsere wichtigsten Stakeholder und deren wesentliche Interessen sind im Folgenden zusammengefasst:

Wichtigste Stakeholder	Wichtigste Dialogkanäle	Wichtigste Interessen
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Kundenbesuche • Messen • Weitere Kommunikationskanäle 	<ul style="list-style-type: none"> • Qualität der Anlagen • Gute Beratung und Service • Zuverlässigkeit • Preise und Konditionen • Energieeffizienz unserer Anlagen • Sicherheit unserer Anlagen
Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Lieferantenbesuche • Audits 	<ul style="list-style-type: none"> • Faire Konditionen • Hohe Bestellvolumina • Langjährige stabile Zusammenarbeit
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Spontane Gespräche • Mitarbeitenden-Gespräche • Mitarbeitenden-Umfragen • Mitarbeitenden-Informationen • Firmen-Feiern und -Anlässe • Weitere interne Kommunikationsinstrumente 	<ul style="list-style-type: none"> • Interessante Arbeitsinhalte • Entwicklungsmöglichkeiten • Lohn und Sozialversicherungsleistungen • Fringe Benefits • Aus- und Weiterbildung • Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz • Work-Life-Balance • Chancengleichheit • ESG-Informationen/-Transparenz
Aktionäre	<ul style="list-style-type: none"> • Generalversammlung • Investor Relations 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktienkurs • Dividende • Nachhaltiger Gewinn • Informationsfluss
Banken	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Besuche und Anlässe 	<ul style="list-style-type: none"> • Bezug von Bankdienstleistungen • Zahlungsfähigkeit • Einhaltung der Richtlinien
Behörden	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräche • Standortbesuche • Audits 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Gesetze und Regulatorien • Zahlung von Steuern und Gebühren

Prozess zur Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen

GRI 3-1, 3-2

Unternehmen, die einen Nachhaltigkeitsbericht erstellen, sind dazu angehalten, ihre wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu identifizieren und darüber zu berichten. Die Schlatter Gruppe hat hierfür den Double Materiality Ansatz gewählt. Wesentliche Themen werden dabei in zwei Dimensionen bewertet:

- Inside-Out («Impact Materiality»): Themen, bei denen die Schlatter Gruppe durch ihrer Geschäftsaktivitäten signifikante tatsächliche oder potenzielle negative und positive Auswirkungen auf Wirtschaft, Umwelt, Mensch und Gesellschaft hat.
- Outside-in («Financial Materiality»): Themen, die signifikante tatsächliche oder potenzielle negative und positive Auswirkungen auf die finanzielle Leistung und den Geschäftserfolg der Schlatter Gruppe haben.

Unsere Wesentlichkeitsanalyse begann mit einer umfassenden Longlist aus Umwelt-, Sozial-, Wirtschafts- und Governance-Themen, die aktuell relevant sind oder mittel- bis langfristig für die Schlatter Gruppe von Bedeutung sein könnten.

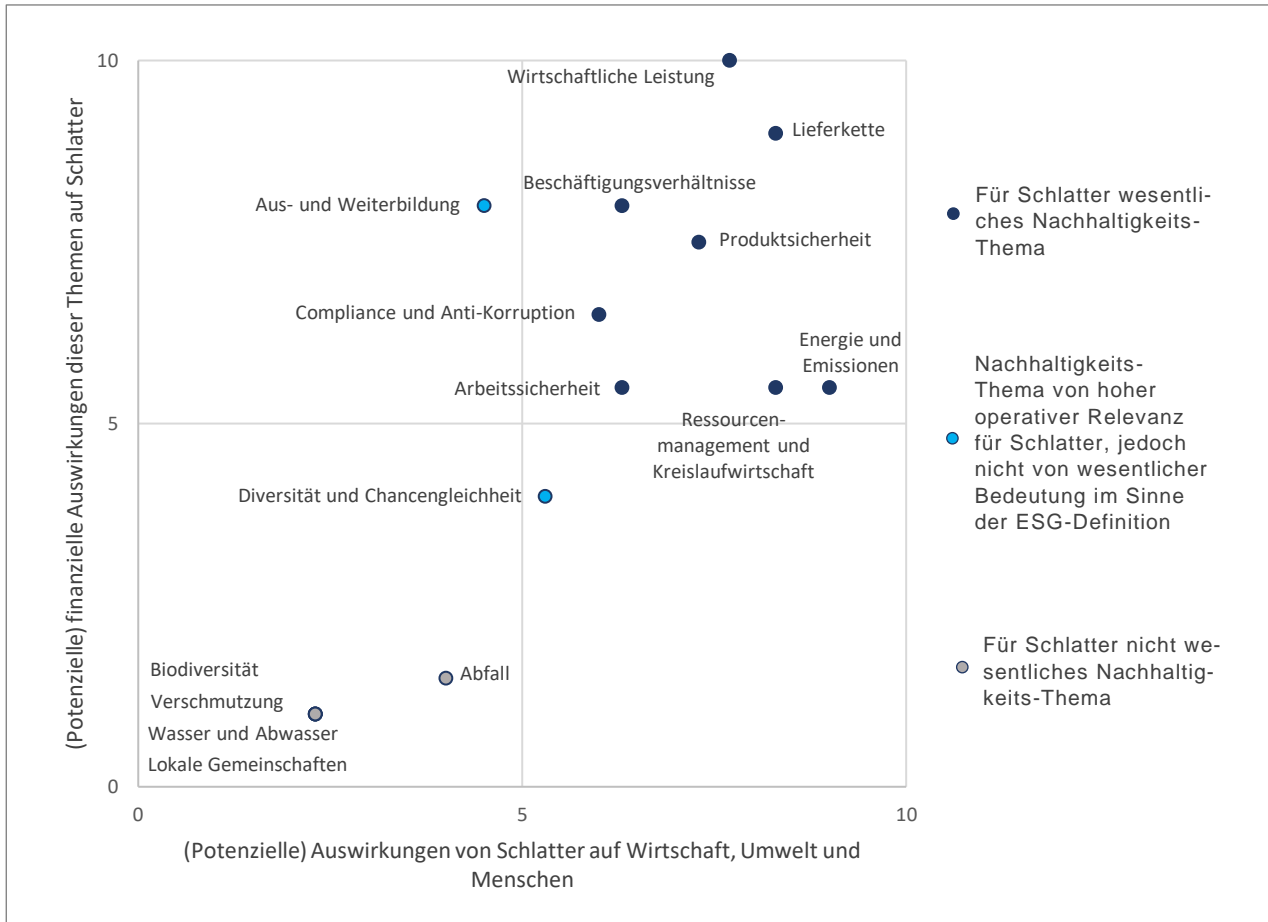
Zur Beurteilung der Auswirkungen in den relevanten Themenbereichen nutzten wir unter anderem die zuvor beschriebenen Dialogkanäle mit unseren Stakeholdern, um deren Ansichten und Erwartungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen zu verstehen und deren Wichtigkeit einzuschätzen. Diese Stakeholder-Informationen wurden in Workshops mit der erweiterten Geschäftsleitung berücksichtigt. Dabei wurden zunächst die tatsächlichen und potenziellen negativen und positiven Auswirkungen identifiziert, und anschliessend nach ihrer Erheblichkeit priorisiert.

Bei der Beurteilung der Erheblichkeit wurden die Aspekte Ausmass, Umfang und Wahrscheinlichkeit der Auswirkungen herangezogen. Im Falle potenzieller negativer Auswirkungen auf die Menschenrechte wurde dem Ausmass und dem Umfang der Auswirkungen Vorrang vor ihrer Wahrscheinlichkeit gegeben.

Im Jahr 2023 haben wir unsere erste Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt und überprüfen diese nun jährlich.

Bei der ersten Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse für 2024 wurde das Thema Aus- und Weiterbildung als zusätzliches Nachhaltigkeitsthema in die Longlist aufgenommen. Zudem wurden alle Themen der Longlist in einem erweiterten Personenkreis und mit einem Jahr zusätzlicher Erfahrung im Bereich Nachhaltigkeit bewertet. Dadurch flossen neue Erkenntnisse ein, was in einigen Fällen zu einer veränderten Bewertung der einzelnen Themen führte.

Wesentlichkeitsbewertung der Longlist-Themen für den Nachhaltigkeitsbericht 2024:



Obwohl alle Longlist-Themen global und branchenübergreifend von Bedeutung sind, legen wir in unserer Berichterstattung den Fokus auf jene, die für die Schlatter Gruppe in beiden Dimensionen die grösste Relevanz haben:

- Energie und Emissionen
- Ressourcenmanagement und Kreislaufwirtschaft
- Beschäftigungsverhältnisse
- Wirtschaftliche Leistung
- Arbeitssicherheit
- Compliance
- Produktsicherheit
- Lieferkette

Für detaillierte Informationen zur wirtschaftlichen Leistung verweisen wir auf unseren separaten Geschäftsbericht. ^{GRI 201-1}

Allgemeine Angaben zur Struktur der Angestellten der Schlatter Gruppe

GRI 2-7, 2-8

	31.12.2023	31.12.2024	Veränderung
Anzahl Angestellte* gesamt	386 (100 %)	386 (100 %)	keine
• davon männlich	338 (88 %)	340 (88 %)	+ 2
• davon weiblich	48 (12 %)	46 (12 %)	- 2
• davon in der Schweiz	192 (50 %)	193 (50 %)	+ 1
• davon in Deutschland	140 (38 %)	138 (36 %)	- 2
• davon übrige Länder in Europa	15 (4 %)	18 (5 %)	+ 3
• davon in Zentral- und Südamerika	9 (2 %)	8 (2 %)	- 1
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	20 (5 %)	19 (5 %)	- 1
• davon in Nordamerika	10 (3 %)	10 (2 %)	keine
Unbefristete Angestellte*	362 (100 %)	367 (100 %)	+ 5
• davon männlich	319 (88 %)	326 (89 %)	+ 7
• davon weiblich	43 (12 %)	41 (11 %)	- 2
• davon in der Schweiz	174 (48 %)	178 (48 %)	+ 4
• davon in Deutschland	134 (37 %)	135 (37 %)	+ 1
• davon übrige Länder in Europa	15 (4 %)	17 (5 %)	+ 2
• davon in Zentral- und Südamerika	9 (2 %)	8 (2 %)	- 1
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	20 (6 %)	19 (5 %)	- 1
• davon in Nordamerika	10 (3 %)	10 (3 %)	keine
Befristete Angestellte*	14 (100 %)	9 (100 %)	- 5
• davon männlich	9 (64 %)	6 (67 %)	- 3
• davon weiblich	5 (36 %)	3 (33 %)	- 2
• davon in der Schweiz	8 (57 %)	5 (56 %)	- 3
• davon in Deutschland	6 (43 %)	3 (33 %)	- 3
• davon übrige Länder in Europa	0 (0 %)	1 (11 %)	+ 1
• davon in Zentral- und Südamerika	0 (0 %)	0 (0 %)	keine
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	0 (0 %)	0 (0 %)	keine
• davon in Nordamerika	0 (0 %)	0 (0 %)	keine

* Alle Mitarbeitenden mit einem Arbeitsvertrag bei Schlatter, einschliesslich befristet Beschäftigter, Auszubildender und Mitarbeitenden mit Abruferträgen. Externe, wie Selbstständige und über Leiharbeitsfirmen angestellte Personen, sind ausgeschlossen.

	31.12.2023		31.12.2024		Veränderung
Angestellte* mit nicht garantierten Arbeitszeiten	10	(100 %)	10	(100 %)	keine
• davon männlich	10	(100 %)	8	(80 %)	- 2
• davon weiblich	0	(0 %)	2	(20 %)	+ 2
• davon in der Schweiz	10	(0 %)	10	(100 %)	keine
• davon in Deutschland	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
• davon übrige Länder in Europa	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
• davon in Zentral- und Südamerika	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
• davon in Nordamerika	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
Vollzeitbeschäftigte Angestellte*	335	(100 %)	340	(100 %)	+ 5
• davon männlich	303	(90 %)	310	(91 %)	+ 7
• davon weiblich	32	(10 %)	30	(9 %)	- 2
• davon in der Schweiz	150	(45 %)	155	(46 %)	+ 5
• davon in Deutschland	132	(39 %)	132	(39 %)	keine
• davon übrige Länder in Europa	14	(4 %)	16	(5 %)	+ 2
• davon in Zentral- und Südamerika	9	(3 %)	8	(2 %)	- 1
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	20	(6 %)	19	(5 %)	- 1
• davon in Nordamerika	10	(3 %)	10	(3 %)	keine
Teilzeitbeschäftigte Angestellte*	51	(100 %)	46	(100 %)	- 5
• davon männlich	36	(71 %)	30	(65 %)	- 6
• davon weiblich	15	(29 %)	16	(35 %)	- 1
• davon in der Schweiz	42	(82 %)	38	(83 %)	- 4
• davon in Deutschland	8	(16 %)	6	(13 %)	- 2
• davon übrige Länder in Europa	1	(2 %)	2	(4 %)	+ 1
• davon in Zentral- und Südamerika	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
• davon im Mittleren Osten, in Afrika, Asien und Australien	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
• davon in Nordamerika	0	(0 %)	0	(0 %)	keine
Externe Mitarbeitende**	33		15		-18

* Alle Mitarbeitenden mit einem Arbeitsvertrag bei Schlatter, einschliesslich befristet Beschäftigter, Auszubildender und Mitarbeitender mit Abruferträgen. Externe, wie Selbstständige und über Leiharbeitsfirmen angestellte Personen, sind ausgeschlossen.

** Externe Mitarbeitende bei Schlatter sind überwiegend selbstständige Freelancer sowie befristet angestellte Personen, die über Leiharbeitsfirmen beschäftigt sind.

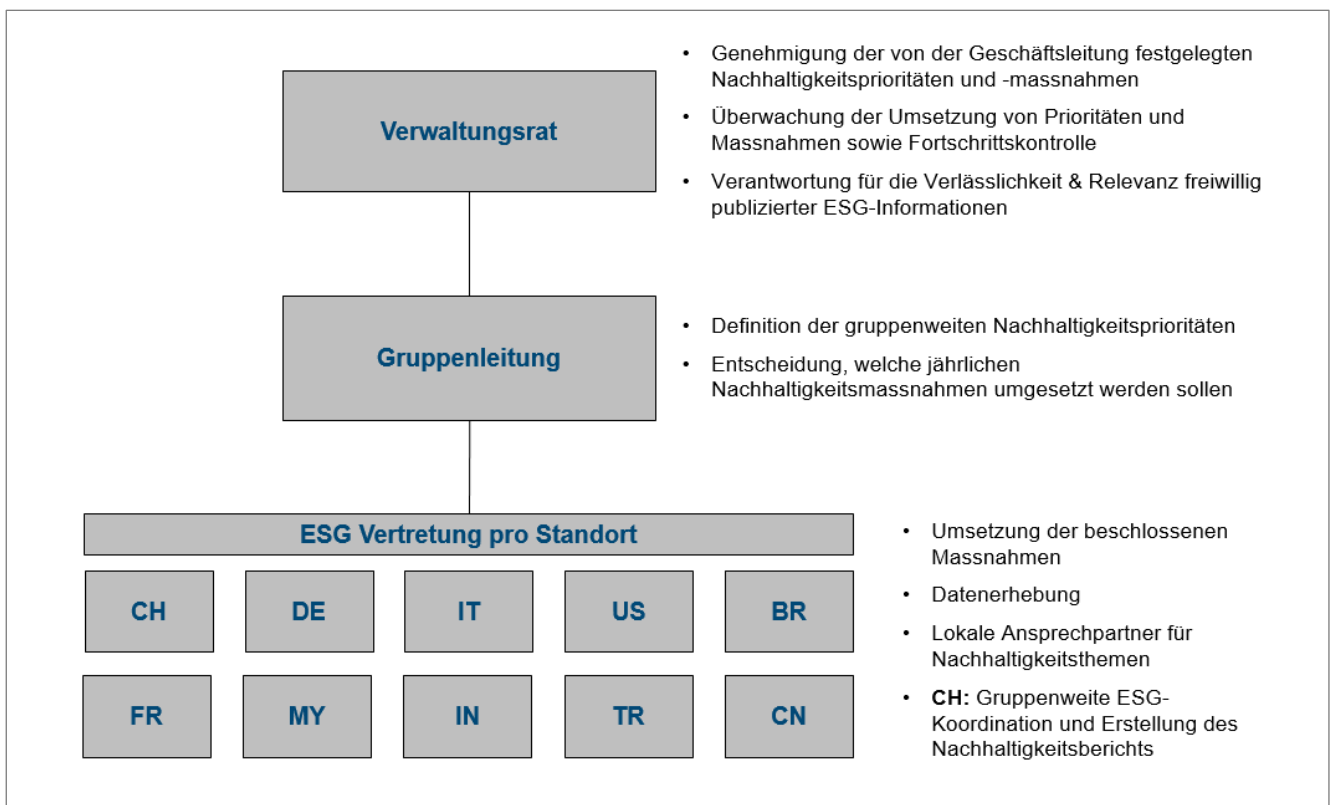
Die Nachhaltigkeitsorganisation der Schlatter Gruppe

GRI 2-12, 2-13, 2-14

Die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation der Schlatter Gruppe ist darauf ausgerichtet, nachhaltige Praktiken in sämtlichen Unternehmensbereichen zu verankern. Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2022 entschieden, dass die Schlatter Gruppe ihre Ausrichtung verstärkt auf das Thema Nachhaltigkeit legt und sich freiwillig zu Nachhaltigkeitsbelangen äussern soll. Diese Entscheidung geht mit der obersten Verantwortung des Verwaltungsrats einher, einschliesslich der Genehmigung der Nachhaltigkeitsprioritäten und -Massnahmen, die von der Gruppenleitung festgelegt werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist seither regelmässig auf der Agenda der Verwaltungsratssitzungen.

Die Gruppenleitung übernimmt die Festlegung von Nachhaltigkeitsprioritäten und entscheidet darüber, welche Massnahmen jährlich umgesetzt werden sollen.

An jedem Standort sind Nachhaltigkeitsbeauftragte ernannt, die nicht nur die Datensammlung im Bereich Nachhaltigkeit koordinieren, sondern auch für die Umsetzung der beschlossenen Massnahmen verantwortlich sind. Sie fungieren zudem als lokale Ansprechpartner für nachhaltigkeitsbezogene Themen und tragen dazu bei, dass die Prioritäten und Massnahmen vor Ort effektiv umgesetzt werden.



GRI-Index

Die Schlatter Industries AG hat über die in diesem GRI-Index angegebenen Informationen für den Zeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

GRI-Standard	GRI-Angabe	Seite im Nachhaltigkeitsbericht	Seite im Geschäftsbericht
GRI 2	Allgemeine Angaben 2021		
2-1	Organisationsprofil	S. 4	
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 23	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 23	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	S. 23	
2-5	Externe Prüfung	S. 23	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 4 – 5	
2-7	Angestellte	S. 27	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung		S. 19
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans		S. 24 – 25
2-11	Vorsitzende/r des höchsten Kontrollorgans		S. 23 – 24
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 29	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 29	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 29	
2-19	Vergütungspolitik		S. 33 ff.
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 19	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 19	
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 19	
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 23 – 24	
GRI 3	Wesentliche Themen 2021		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 25 – 26	
3-2	Liste wesentlicher Themen	S. 25 – 26	
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas		S. 19 ff.

201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 6, S. 26 (Verweise)	S. 43 ff.
GRI 205	Antikorruption 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 19	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen	S. 19	
GRI 301	Materialien 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 13	
301-3	Wiederverwertete Produkte und ihre Verpackungsmaterialien	S. 14	
GRI 302	Energie 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 7	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 8	
GRI 305	Emissionen 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 9	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 11	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 11	
GRI 401	Beschäftigung 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 15	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 16 – 17	
GRI 403	Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 18	
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 18	
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 18	
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	S. 18	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 18	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 18	
GRI 416	Kundengesundheit und -sicherheit 2016		
3-3	Management des wesentlichen Themas	S. 20	
416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit	S. 20	